

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfüllte Wünsche.

Es huldigte die Kreatur
Dem Weib, der Schöpfung Krone;
Die Land- und Wälderriesen nur
In weinlichem Tone,
Den Chränen nahe, sprachen sie:
"Wir lieben gern uns zwingen
Und wollten als geduldig Vieh
Der Königin Opfer bringen.
O, stürben für die Mädchen wir
Und für der Frauen Blüthe,
Wie wär' der Tod uns ein Plässir,
Erheiterung dem Gemüthe!
Doch, uns zum großen Vergernuß,
Den Wal und Hippopotamus
Kann jede Frau entbehren,

Als wenn wir gar nichts wären!"
So ging es manches tausend Jahr,
Heut ist es anders worden.
Das Vieh, das sonst verachtet war,
Ist Damenliebling worden.
Es lacht aus seinem breiten Maul
Das Nilpferd vor Vergnügen,
Und auch der Walisch ist nicht faul,
Thät Freudentränen kriegen.
Denn mancher Rosenmund umfängt,
Vom Hippopotamus geschenkt,
Gebiss ohne Tadel;
Zum Bauen, der wie Lilien prangt,
Des Walisch's Bartie nun gelangt,
Drum jaucht er mit dem Wadel.

Ein Brief.

Herrn Banquier Zahler, hier.

Geehrter Herr! Die Summe meiner Schulden bei meinen verschiedenen Gläubigern beträgt jetzt Fr. 892. 50 Cts. Sie würden mich zu Dank verpflichten, wenn Sie mir zur Abrundung dieser Summe Fr. 107. 50 Cts. leihen würden.

Ergebnist

Pumper.

De Pfiffauer Gmeindrat.

Die Pfiffauer Stadtschäf gäh hert na am See,
Keis Jahr ist vergange, 's het Unglück dert geh.
's isch nämli kes Gländer uf d'Seefite zue,
De See isch dert tief, me seit nünenünz Schue.
Bim Gmeindrat het eine drus Antrag ibracht,
Er wenschi, daz derte es Gländer werd gmacht.
De Pfiffauer Gmeindrat het Sitzig do gli,
Zieht aber doch zerst d'Statistik no bi.
Us dere Statistik ergits e si gschwind,
Daz alli Ertrunkene Frömdi gfi sind.
No nie het en Pfiffauer troffe 's Umgfell,
In See use z'falle a sähre Stell.
So chunt denn de Gmeindrat zu folgendem Utschluß:
"Es Gländer für d'Pfiffauer wär Ueberfluss;
Vo wäge de Frömdie blos setzme keis hi,
Die Frömdie, die chönne 's Errinke la si;
Und wenn si mit welle, so sella si's ha;
De Gmeindrat sei numme für d'Pfiffauer da!"

J. K.

Kunstvereins-Vorstand (zu seinem Mitglied): "Sie haben in der Ver-
lozung das berühmte Gemälde „Die Prügelstrafe“ von Schmeratzki gewonnen.
 Ihnen gönne ich diesen Gewinn, Sie haben die „Prügelstrafe“ wirklich ver-
dient."

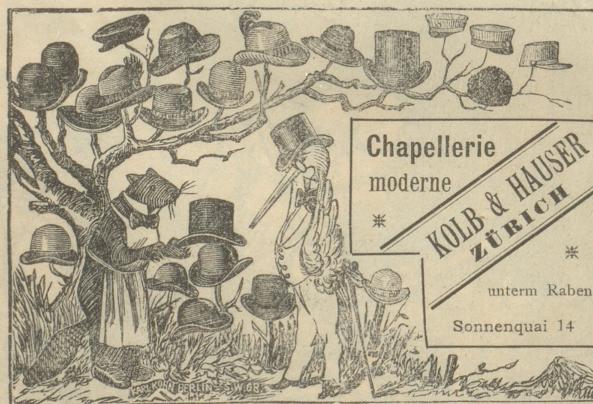
Briefkasten der Redaktion.



L. J. i. U. Sie gehen in Ihrer
Bereitung zu weit und dürften am besten
das Wort Arndt's zur Richtigkeit nehmen,
welches lautet: "Der Bär Tugenden und
Thaten können nur als ferne Sterne über
unser Leben leuchten, zu welchen wir mit
Sehnsucht aufschauen müssen; können wir
nichts weiter als sie anstreben und bewun-
dern, so steht unser Leben unter ihnen still
und wir werden ratlos in der Irre laufen,
wenn Wolken einmal ihren Glanz verhüllen."

Peter. Unsere Bilder machen solche
scharfsinnigen Auseinandersetzungen unnütz.
Lebrigens ist unser langjährige Berichter-
statter bereits nach Paris abgereist, um an
Ort und Stelle den Schrift vom Erhabenen
zum Lächerlichen zu beobachten. — **O. J.**
i. Z. In der That liegt etwas Klügliches
darin, daß selbst dort Aften gestohlen
werden, welche eigentlich versteckt
bleiben sollten. — **Spatz.** O, über diese
Inspektoren — Thoren. Was wird der Zunftstaat mit ihnen anfangen? — **J. K. i. A.** Das Eine
oder Andere können wir schon einreihen. Dant. — **F. i. Berl.** Umsturzvorlage
und Jesuiten! Wie reiht sich das zusammen? Da kann man nur einstimmen in
den Ruf des alten Döring: „Derr, Du hört's und läßt's nicht donnern!“ — **Origenes.** Und wieder diese Bergkarler? Die Treppenkarler in den Rath-
häusern sind ja viel die schlummern. — **O. i. P.** Findet die Wahl des Präsidenten
Donnerstag Mittag statt, vermögen wir dessen Bild nicht mehr zu bringen, und
bis zur folgenden Nummer sind wir dann bereits von der Tagespresse überholt.
Füllt aber die Wahl auf Brifon, finden sie denjenigen im heutigen Bilde. — **P. A. i. B.** Sie wenden sich am besten an die betr. Firma selbst; vielleicht
schaut dann ein Überzieher heraus. — **H. S. i. Fr.** Kam gerade recht. Befehl
Dant. — **F. i. S.** „Die Trintlehr ohne Erfolg“ eignet sich am besten für die
dortigen Lokalblätter. Bei uns gibt es bereits Egel, welche aus dem Faß tritzen. — **A. G. i. Z.** Die Rotz ist uns unverständlich. — **Alpenrösti i. M.**
Mit Dant erhalten. — **H. i. Berl.** Gibt solche Geburtsanzeigen in der deutschen
Residenz? Hier nicht und deshalb würde man auch nicht darüber lachen. — **O. F.**
„Wohltunweb“ sollte eigentlich der Geschlechtsname eines jeden Erdengeborenen
sein. — **Dkli.** „Ihn wird der süße Duft umfliehen, wenn Brust an Brust sie
beide ruhnen; den andern aber, der ihn gab, umwelt es kühl, wie aus dem Grab.“ — **U. i. G.** So kleine, geistreich sein sollende Anledötzchen sind wie der Fünf
über ein Gemälde; durch den Fünf wird das Kunstwerk zwar nicht schöner, aber zum
Aufhängen fertig. — **G. W. i. Y.** Unsere Beilage, „das Parlamentsgebäude in
Bern“, wird erst im Februar erscheinen können, da wir für dasselbe Extrapanier
anfertigen lassen. — **Peo.** In Basel darf laut Entscheid der Richter kein Feuer-
schein durch direkte Hauptsicht getötet werden; man muß es vorher nartotifizieren,
— also auch die Fliegen. — **N. N.** Längst abgethan. — **X. Y.** Soll nur
kommen; ein guter Gegner fühlt die Kraft. — **Verschiedenen.** Anonymus
wird nicht berücksichtigt.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (15-c



Verlangen Sie! den Origin-
Buntdr.-Pracht-
Catal., wie sen-
den diesen franco
moderner **Goldwaaren**
derselbe enthält eine
grossartige Auswahl
moderner
Kaiserbroche liefern direct an Private zu Fabrik-Preisen
mit **Goldwaaren-Industrie Belemonte & Co.**
farbig. Steinen Abth. f. Vers., Export, Berlin C., Königsstr. 22. als Ring mit
u. echten Perlen Versandt gegen Baar oder Nachnahme.
M. 3.25 Umtausch gestattet.

Gesetzl. gesch.
Nadel
M. 6.—
Gesetzl. gesch.
Nadel
M. 6.—
glüh. Augen.
M. 8.50

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).
5



W. Künast, Berlin W. 64. 26
Gegr. 1866. Unter den Linden 15.

Echte Briefmarken
60 Spanien . Mk. 1.25
25 Portugal . " 1.25
20 Argentinien . " 1.20
20 Bulgarien . " 1.75
20 Serbien . " 1.50
15 Island . " 3.—
1000 Verschiedene . 20.—
Alle verschied. Porto extra.
Preislist. üb. 1327 Seiten grat.

Italienische Schönheiten.
25 Photographien reizender junger
Italienerinnen, ganz neue Aufnahmen,
versendet für Fr. 1.50 (Briefm.) franko
gegen Einsendung des Betrages. 19-x
Kunstverlag Thuringia, Amsterdam.

HERM. FISCHER
Clichés Holzschnitte
ZÜRICH (SEEFELD)
25-26

Pariser Gummi-Artikel
in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu
Fr. 3, 4, 5 und 6 empfohlen 12-26
Emil Bücheli, Chur.
Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken
franko.

Herr K. Kolb
Announces-Agent
hat für uns **keinerlei** Geschäfte mehr
zu besorgen.
Expedition des
„Gastwirth“ & „Nebelpalter“.

